

Bewohner erstattet Anzeige

**Paketplünderer
am Werk**

NATERS | Statt der bestellten Ware beschädigte und geplünderte Pakete. Im Aletsch Campus soll es seit geraumer Zeit zu solchen Vorfällen kommen. Nun hat ein Bewohner Anzeige erstattet.

PETRA IMSAND

Gesucht, gefunden und gewartet. So erging es Renato Schmid aus Naters, nachdem dieser in einem Internet-Auktionshaus mehrere Bücher bestellt hatte. Doch leider blieb es bei der Vorfreude. Denn auch Tage nach der Überweisung an den Verkäufer erhielt Schmid kein Paket. Am Mittwochabend dann die böse Überraschung. «Vor unserer Haustür stand ein geöffnetes Paket. Doch anstelle der Bücher waren nur Verpackungsmaterial und Rechnungen von Bestellungen anderer Mieter drin», erklärt Schmid gegenüber rro.

Kein Einzelfall: So soll es im Aletsch Campus in Naters, in welchem auch Renato Schmid wohnt, bereits seit mehr als einem Jahr immer wieder zu ähnlichen Vorfällen gekommen sein. Seien Pakete zu gross für das Milchfach, würden diese gemäss Schmid in gewissen Fällen im Eingangsbereich des Campus deponiert. «Im zweiten Untergeschoss wurden bereits mehrere geöffnete Pakete aufgefunden. Meist sind Männersachen weggekommen. Frauenschuhe und Ähnliches werden liegen gelassen.» Betroffen seien verschiedene Mieter im Campus. Der Schaden sei beachtlich. Die entwendeten Gegenstände hätten teils grossen Wert. Schmid reichte am Donnerstagnachmittag nun Anzeige gegen unbekannt ein.

Der Eingangsbereich des Aletsch Campus ist öffentlich zugänglich. Nicht nur Mieter kommen an der Ware vorbei. Ist es an der Verwaltung, den Bereich besser zu überwachen? Auf Anfrage heisst es: «Es handelt sich bei diesem Sachverhalt nicht um einen Mangel, welcher vom Eigentümer respektive von der Verwaltung behoben werden kann. Es handelt sich hierbei um eine Straftat.» Gemäss Bewohnern hänge am Anschlagbrett des Campus nun ein Infozettel der Avalua AG zum Thema Paketdiebstahl. Auch da weist die Verwaltung darauf hin, die Versandunternehmen zu informieren, Pakete nur noch gegen Unterschrift auszuhändigen.

Eine Erlaubnis zur Deponierung im Hauseingang habe er der Post nicht gegeben, so Schmid. Er habe den Vorfall aber gemeldet und werde das Paket noch am Abend bei der Poststelle vor Ort vorbeibringen. Weitere Abklärungen seien versichert worden. Gemäss einer Post-Mediensprecherin werde man die Paketboten vor Ort informieren und sensibilisieren. So, dass die Kunden im Aletsch Campus ihre Post sicher und unbeschädigt erhielten.



10-Jahr-Jubiläums-Saison | Zeughaus Kultur präsentiert Programm mit Glanzpunkten

Vielfalt ist Trumpf

Auf Kurs. Monika Peter Salzgeber, Programmleiterin, Monika Holzegger, Betriebsleiterin, und Hermann Anthamatten, Präsident Zeughaus Kultur Brig, von links, stellen ein abwechslungsreiches Programm vor.

FOTO MENGIS MEDIA/ALAIN AMHERD

BRIG-GLIS | Die Verantwortlichen von Zeughaus Kultur stellen den zweiten Programmteil der 10-Jahr-Jubiläums-Saison von Januar bis Juni 2020 vor. Angeboten wird Bewährtes und Überraschendes.

Hermann Anthamatten, Präsident Zeughaus Kultur Brig, betont, dass das Haus sehr gut unterwegs sei. Durch die Neuorganisation vom letzten Herbst sei vieles klarer geworden. So wurde die Betriebs- und die Programmleitung des Zeughauses Kultur Brig separiert. Monika Peter Salzgeber wird ab dem 1. Februar 2020 die Stelle als Programmleiterin antreten. Als Betriebsleiterin zeichnet weiterhin Monika Holzegger verantwortlich. «Das Mandat der Betriebsleitung war ursprünglich auf sechs Monate begrenzt gewesen. Diese Frist würde Ende Februar 2020 auslaufen. Um Kontinuität zu garantieren, wurde mein Vertrag bis Ende 2020 verlängert», sagt Monika Holzegger. Sie nennt die Digitalisierung der Arbeitsprozesse als ein wichtiges Aufgabengebiet, dem sie sich in nächster Zeit widmen wird. Da bestehe ein gewisser Nachholbedarf. Zudem legt sie sehr viel Wert auf eine gut funktionierende Kommunikation innerhalb der Teams. «Für das Zeughaus Kultur Brig arbeiten 22 Personen; alle in

Teilzeit. Da ist es sehr wichtig, dass man gut miteinander kommuniziert», sagt die Betriebsleiterin.

Keine Kulturrevolution

Monika Peter Salzgeber will sich ab Februar 2020 in die verschiedenen Dossiers der Programmleitung vertiefen und einarbeiten. «Ich plane keine Kulturrevolution und werde nicht alles auf den Kopf stellen. Das Zeughaus ist ein Mehrspartenhaus und das werden wir weiterhin beibehalten», sagt die zukünftige Programmleiterin. Man werde in Kürze eine Programmkommission ins Leben rufen, in der Kennerinnen und Kenner verschiedener Kultursparten Einsitz nehmen. Ihr lägen die Kultur für Kinder wie der KinderKulturTreff oder Projekte mit Schulen sehr am Herzen und sie freue sich schon auf das KinderKulturFestival vom 1. Februar 2020. «Ich möchte die Qualität der angebotenen Veranstaltungen hochhalten. Das Programm darf anspruchsvoll und modern sein, es sollte aber für das Publikum zugänglich bleiben», sagt Monika Peter Salzgeber.

Bestehende Programmpunkte und Neues

Hermann Anthamatten stellt den zweiten Programmteil der 10-Jahr-Jubiläums-Saison vor. Von Januar bis Juni 2020 findet man im Veranstaltungskalender sowohl Pro-

grammpunkte, die das Zeughaus anbietet, als auch solche von Veranstalter, die sich im Kulturhaus einmieten. «Der KinderKulturTreff und der «KinderKulturTreff-Mini» sind bei unseren kleinen Besuchern und deren Begleitpersonen sehr beliebt. Die Compagnie Digestif mit Jennifer Skolovski und Carina Pousaz wird dieses Format in der neuen Saison fortführen», sagt Hermann Anthamatten.

Jeden Donnerstagabend dürfe man sich auf den «Abusitz» freuen. Kulturschaffende aus allen Sparten treten auf der Bistro-Bühne vor das Publikum. «Neu werden wir den Auftretenden am «Abusitz» eine minimale Gage garantieren, die mit der eingenommenen Kollekte ergänzt wird», nennt der Präsident die besseren Bedingungen für Kulturschaffende.

Zum sechsten Mal steht «KulturESSiert» in Zusammenarbeit mit dem Verein gä & nã und dem Forum Migration am 29. Februar 2020 auf dem Programm. Der Anlass steht unter dem Motto: Zusammen kochen – zusammen essen – zusammen sein. Gastland ist Portugal. «Diese Veranstaltung findet zwei Mal im Jahr statt und ist ein gutes Beispiel dafür, wofür das Zeughaus Kultur Brig auch steht: Wir verstehen Kultur im breiten Sinn. Hier gibt es neben Kulturveranstaltungen Raum für Esskultur,

DIAMONDS ARE FOREVER

Die Veranstaltungssaison Januar bis Juni 2020 startet am Samstag, 25. Januar, um 20.00 Uhr mit dem Theater «0021 – Diamonds are forever». Darsteller sind die Geschwister Christoph und Annette von Goumoëns. Sie könnten unterschiedlicher nicht sein. Christoph hat Trisomie 21, arbeitet in einer geschützten Werkstätte und ist der geborene Schauspieler. Annette studierte Musical Theatre in New York, bringt viele Jahre Bühnenerfahrung mit und hat den einen oder anderen Flick weg. Christoph will im Stück James Bond spielen, ganz logisch folgt daraus Annettes Rolle: die des Bond-Girls. Annette will aber lieber sich selber spielen. Christoph hat, wie fast immer, seinen Willen durchgesetzt und Annette fragt sich seither, was sie da auf der Bühne neben Brother Superstar noch zu suchen hat. Aber eigentlich ist das nicht ihr Problem, sondern das von Beatrice Fleischlin, der Regie, die nun die Aufgabe hat, Geschwisterliebe und Geschwisterknutsch in Bühnenform zu bringen. Und die Regie hat entschieden, dass weder Christoph noch Annette, sondern ihr 47 Jahre altes gemeinsames Leben die Hauptrolle spielen wird.

Bildungskultur oder Soziokulturrelles; vieles hat Platz.»

Aktuelle Themen und Bewährtes

Eine spannende Produktion wird am 13. und 14. März 2020 erwartet. Das Theater Chur zeigt das Stück «Kulturrevolution». Es skizziert eine Zukunft, in der Kunst und Digitalisierung die Führung im gesamten Alpenraum übernehmen.

Schon am Proben ist die Seniorbühne Brig-Glis. Vom 3. bis 18. April 2020 spielen die Schauspielerinnen und Schauspieler dieser Bühne die Komödie «D Hoffnig stirbt z'letscht». Die Weltkulturtage stehen dieses Jahr im Zeichen von Russland und finden vom 8. bis 10. Mai 2020 statt. «Zeughaus Kultur Brig macht auch dieses Jahr wieder am «Schweizerischen Tanzfest» mit. Verschiedene Plätze der Briger Altstadt dienen als Bühnen für Tanzvorstellungen, bei denen jeweils ein Stuhl als verbindendes Element vorkommt», sagt Monika Holzegger. Ein Abend mit verschiedenen Choreografinnen und Choreografen dürfte spannend werden.

Am 6. Juni 2020 schliesst die Saison von Zeughaus Kultur Brig. «Man darf gespannt sein auf Konzerte mit Revival- und Re-Union-Bands», sagt die Betriebsleiterin. Das komplette Programm von Zeughaus Kultur findet man unter www.zeughauskultur.ch. **ben**

Auszeichnung | «Eines der schönsten Schweizer Dörfer»

Simplon Dorf mit neuem Label

SIMPLON DORF | Simplon Dorf ist das fünfte Dorf im Kanton Wallis (nach Ernen, Evolène, Grimentz und Saillon), das mit dem Label «eines der schönsten Schweizer Dörfer» ausgezeichnet wurde. Dank der Mitgliedschaft des Schweizer Vereins im Verband der schönsten Dörfer der Welt, kann Simplon Dorf von einer internationalen Sichtbarkeit und interessanten Synergien profitieren.

Simplon Dorf liegt auf 1475 mü. M. auf der Südseite des Simplonpasses und beherbergt 310 Einwohner. Wer heute über den Simplonpass reist, erlebt den Wechsel vom alpinen Wallis zum bereits italienischen Ambiente auf der Südseite: die typischen Steinplattendächer in Simplon Dorf, der Dorfplatz, der an eine Piazza erinnert. Die heutige St.-Gothard-Kirche auf dem Dorfplatz ist 1725 erbaut worden, und auf einen früher bestehenden Kirchenbau weisen das gotische Sakramentshäuschen und der

Kerzenleuchter von 1568 hin. Im Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz ist der Dorfkern als Ortsbild von nationaler Bedeutung eingestuft. Für Simplon Dorf ergibt sich neu eine interessante Synergie mit dem weniger als 50 km entfernten Vogogna, das ebenfalls zu den «schönsten Dörfern (Italiens)» gehört.

Verein «Die schönsten Schweizer Dörfer»

Der im Jahr 2015 in Lugano gegründete Verein setzt sich dafür ein, die kleinen Schätze der Schweiz und Liechtensteins aufzuwerten und auf nationaler und internationaler Ebene bekannt zu machen. Der Schweizer Verein ist Mitglied des internationalen Verbandes «Die schönsten Dörfer der Welt», welcher Frankreich, Italien, Belgien, Spanien, Deutschland, Russland, Libanon, Kanada, Japan und die Schweiz vereint und vertritt. Inzwischen zählt der Verein 40 Dörfer und Städtchen in 14 Schweizer Kantonen und ein Dorf im Fürstentum Liechtenstein. **wb**



Die Verantwortlichen. Kevin Quattropani, Präsident des Vereins, Sebastian Arnold, Gemeindepräsident von Simplon Dorf, Christian Guerra, Social-Media-Manager des Vereins (von links). **FOTO ZVG**